

er seinen Tempel hatte, oder auch von παγασεῖς i.e. ποντίοις, weil derselben viel in dasiger Gegend befindlich waren. *Zefodus Scut. Herc. v. 70.* Scholia des Apollon über Gyralbus Synt. VII. p. 237. Phavorinus über eben denselben l.c. PAGASÆUS SINUS, siehe *Pagase*.

PAGASICUS SINUS, siehe *Pagase*.
Pagasites, Gr. Παγασίτης, ist ein Beyname des Apollo, welchen er von den Brunnen bey den Thessalitien und Achäis führt. *Zefodus über Gyralbus Synt. VII. p. 237.*

PAGASITICUS SINUS, siehe *Pagase*.

St. Pagata, s. St. Prudentius, den 29 April. PAGATO (HOMAGIUM DE) siehe *Paga*.

PAGATUM, siehe *Paga*.

Pagazi, eine Stadt in der Ungarischen Grafschaft Sremisch in Dalmatien, welche von Jo-hann Linnant. 1502, Lib. IV. p. 241 für die Hauptstadt dieser Grafschaft angegeben wird.

PAGAYE, ein Ruder, siehe *Firogue*.

PAGE, siehe *Edel-Anabe*, im VIII. Bande p. 211, ingleichem Schrift-Junge.

Page (Sam.) ein Englischer Doctor der Theologie von Bedford, war zu Deptford in der Gegend Kent Vicarius, versetzte in der Jugend

1) Gedichte und

2) Romainen.

schrieb hernach im Englischen

3) Expositionem in orationem dominicam, Leiden 1631 in 4to.

4) Meditationes in Ps. LL ebend. 1609 in 4to.

5) Predigten, ebend. 1616.

6) Gebete vor die Schissende, ebend. 1616. u.a.m. und starb den 8 Augusti 1620. Witre diar, biography. Wood. Athene Oxonienses.

Page (Wilhelm) ein Engelländer von Harrow on the Hill in Middlesex, studirte zu Oxford in dem Collegio Balliolensi, und wurde, nachdem er alia Magister worden, 1619. Socius in dem Collegio omnium animarum, und 1624 Professor der Theologie, endlich Prediger und Schul-Rector zu Elyng, hielt es mit der Englischen Kirche, hatte die Griechischen Patres stiftig gelesen, und starb zu Elyng den 24. Februar 1664. Er hat in Englischer Sprache geschrieben

1. Eine Apologie von der Vereinigung bey Nennung des Namens Jesu, Oxford 1631 in 4to. Es hatte nemlich Egidius Widde-wes ein Buch davon herausgehen lassen, welches der Ritter Wilhelm Prynne sehr herunter gemacht, denselben also vertheidigt er in angeführtem Tractat.

2. Animadversiones in tractatum M. Jo. Ha-les de haeresi & schismate, ebend. 1641.

Er hat auch Thom. von Kempis Buch von der Nachfolge Christi in seine Muttersprache übersetzt, und eine weitläufige Vorrede vorgetragen, darin nennt er von Vereinigung der Religion handelt, ebend. 1639. Wood hält Univ. Oxon. lib. II. p. 183.

Page (Camer.) siehe *Edel-Anabe*, im VIII. Bande p. 211.

Page (Jagd) s. Jagdpage, im XIV. B. p. 164.

Page (Leib,) s. Edelnabe, im VIII. B. p. 211.

Page (Reit,) s. Edelnabe, im VIII. B. p. 211.

Page (Silber,) s. Edelnabe, im VIII. B. p. 211.

Pagli (Eleonorus) Bischof zu Pola, war von Vicenza, wo er aus einem adelichen Geschlecht

Vetus Lexic. XXVI. Theil.

entstiegen, und beider Rechten Doctor, und Archidiacus in der Cathedral Kirche in seiner Vaterstadt. Er gelangte 1689, da er 46 Jahr alt war, zu der obgedachten Bischoflichen Würde, und vertraute solche bis an seinen Tod, welcher 1695 im Monat Mai erfolgte. Ughellus Ital. Sac. Tom. V. p. 484.

Pagelun, siehe Pfau.

Pagement, siehe *Pagament*, und *Pagamenti*.

Pagement (Tach paßieren) heißt nach Maßgebung des Wechsel-Rechtes, und in Wechselsachen so viel, als nach geleisteter Zahlung. Und ist hierbei zu merken, daß sonderlich laut Inhalten der Leipziger Wechsel-Ordnung von 1682. S. 15. die Wechsel-Briefe, da nemlich der Wechsel auf andere Dörfer auf Sicht oder nach dato in denen Leipziger Märkten geschlossen werden, nach paßirten Pagamenten ohne Bezug ausgestellt und dem Gläubiger eingeliefert werden; es wäre denn, daß die Schließung der Wechsel ausdrücklich ein anders bedungen werden. Wie denn zur Nachricht derjenige Mackler, durch welchen der Wechsel geschlossen werden, wenn beide Contrahenten in allen Conditionen einig, solche in einer Notiz schriftlich von sich geben soll. Wenn nun solche Notiz angenommen und beibehalten wird; so bleibt es richtig geschlossen, der Mackler aber ist dieselbe, bei Vermeidung erster Strafe, auch nach Besinden bey Verlust seines Amtes, von Stund an schriftlich auszustellen, und beyderseits Contrahenten einzuhandigen schuldig.

Pagements-Zerren, siehe Zahl-Zerren.

Pagendarm (Hermann Heinrich) ein Sohn des folgenden, geboren zu Osnabrück in Westphalen 1674 den 30 December, studirte zu Lübeck, wie auch zu Wittenberg und Rostock, woselbst er von seiner 1696 gethanen Reise nach Batavia in Ost-Indien im Jahr 1699 eine lateinische Rede hielt. Er disputirte 1701 zu Wittenberg unter D. Heinrich Krausingen, de docta & dissimilata quarundam rerum naturalium ignorantiae cum simulata aliorum scientia collata, und wurde 1702 Magister daselbst, habilitirte sich auch in eben dem Jahre durch eine abermalige Disputatione de peplo veterum betitelt, und wurde noch vor Endigung derselben Pastor des Evangelischen Frater-Hauses zu Herforden, 1713 aber Pastor zu Hegen und Frende unweit Hörster, wo er noch vor einigen Jahren am Leben gesehen. Von Seelen Athen. Lubec. P. II. p. 180. Nova liter. mar. Baltb. 1699. p. 35.

Pagendarm (Jacob) geboren 1646 den 5 December zu Herforden, wo sein Vater Heinrich genannt ein Kaufmann war, legte daselbst und zu Hildesheim wie auch zu Magdeburg den Grund in seinen Studien, besuchte darauf die Universität zu Helmstädt und Wittenberg, wurde 1670 Can tor zu Osnabrück, und 1679 zu Lübeck, und starb daselbst 1705 den 14 Janer, nachdem er 1695 Cantiones Sacras nebst einem vierfachen Anhange auslegen lassen. Er besaß eine große Münz-Wissenschaft, hatte sich auch ein schön Münz-Cabinet angelegt. v. Seelen Athen. Lubec. P. IV. p. 487 und 525.

Pagendarm (Johann Anton) ein Sohn Heinrich Pagendarms, Bürgers und Kaufmanns zu Her-